

saurier

ich geh durch die zeit als ein besucher
der dich aufnimmt als gast: fühl dich nur wohl
so lange du magst. dein ziel kenn ich so wenig
wie meines, weiss nur: sie ähneln sich kaum

so, wenn nur der genuss uns vereinigt
taucht ein gesicht frei in das andere; zeitlos
verpflichtet allein auf das glück. weder atem noch zorn
schliesst eines aug so: wo ein anfang nicht klafft

droht kein ende. ach, saurier sind wir
vereinzelt und dampfend in freiem gelände
unbändig in lust und verrat. aus freien stücken gekettet
liebevoll schamlos autark und alleine am end